

Einreichungen DHd2021 / vDHd2021

vDHd2021

Thema: Experimente

<https://dhd-blog.org/?p=14648>

Einreichungsfrist: 07.01.2021

Vorschläge

Bottom-up Theory-building

1. **Bottom-up Theory-building** (erste Idee von Ramona)

Fragestellung 1: Was ist der Zweck einer DH-Theorie? (requirements engineering, was soll die Theorie können),

z.B. die DH als Wissenschaftsfeld beschreiben (Meta-Theorie über DH-Methodik), Rahmenbedingungen für empirische Forschung geben (Theorie → Hypothese → empirischer Test), falsifizierbar sein

Fragestellung 2: Wie formulieren wir eine solche DH-Theorie? (define building blocks)

z.B. Welche Teile von Theorien aus anderen Feldern eignen sich (nicht) für eine DH-Theorie?

Fragestellung 3: Wie validieren wir die DH-Theorie? (entspricht die Theorie ihrem Zweck, macht sie das was sie tun soll?)

z.B. empirisch testen

Format: Panel mit mehr Publikumsinteraktion oder Fishbowl, wichtig: konfrontationsfreudige chairperson :)

alternatives Format: World Cafe: jede Fragestellung in einem Zoom Breakoutroom. Danach Diskussion im Plenum

ggf. als World Café

Vorschlag JG:

DH im babylonischen Turm

Einreichung für DHd2021: "DH im babylonischen Turm", ein ganztägiger Workshop (aka Minitagung in der Tagung)

Grundidee: Einen methodologischen Grundstein legen für die Glossarentwicklung. Thematisch soll dabei eine Trias aus 1. sprachphilosophischen Überlegungen, 2. lexikographischen Überlegungen und 3. technischen Überlegungen (semantische Netze) aufgespannt und fruchtbar verknüpft werden.

möglicher Ablauf:

- Vorstellung des Programms
- Teil 1 (vormittags, ca. 2–2,5h): Theorie von Begriffssammlungen
 - Literaturvorstellungen sprachtheoretischer Klassiker (Carnap, Wittgenstein, Peirce etc.) -> 5–8 live-Rezensionen (Kontext, Inhalt, Kernaussagen, ggf. Rezeptionsgeschichte)
 - Diskussionsrunde
- Teil 2 (1. Block nach der Mittagspause, ca. 2h)
 - längerer Vortrag zur (historischen) Lexikographie
 - kürzere Vorträge/Impulse zur Lexikographie im Digitalen (semantic web, online Enzyklopädien etc.)
- Teil 3 (ca. 1,5h)
 - kurze Reflexion allen vorangegangenen
 - lange Fishbowl-diskussionsrunde mit der Frage: wie können wir das heute gehörte für unseren DH Glossar verwenden?

alternativer Ablauf/Format (RR): "die Schreibwerkstatt"

- Schreibsprint
- am Beispiel von 2–3 exemplarischen Begriffen
- alle Perspektiven (inhaltlich, handwerklich, technisch)
- ggf. als Einreichung, ggf. als unabhängiges öffentliches oder auch nur AG internes Format
- Ernst Müller, Falko Spieler: Begriffsgeschichte zur Einführung. junius.

Vorschlag JG:

Der rote Faden im Labyrinth der Texte

Ganztagesformat mit Schwerpunkt auf Literatur für den DH-Theorie-Diskurs

- 09:00 Uhr: Begrüßung, Programmvorstellung
- 09:30 Uhr: Klassikervorstellung (15 min.) + Diskussion (15. min.)
 - Vorstellung einer einschlägigen klassischen Monographie (aus dem (philosophischen Literaturkanon), mit Relevanz für die DH-Theorie
 - Werkkontextualisierung, inhaltliche Zusammenfassung, Relevanz für die DH-Theorie und Anschlusspunkte
 - Beispiele: Wittgensteins Philosophische Untersuchungen, Poppers Logik der Forschung, Kuhns Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Searles Chinesisches Zimmer, Bacon Novum Organon ...
- 10:00 Uhr: Klassikervorstellung (15 min.) + Diskussion (15. min.)
- 10:30 Uhr: Klassikervorstellung (15 min.) + Diskussion (15. min.)
- 11:00 Uhr: Pause
- 11:30 Uhr: Klassikervorstellung (15 min.) + Diskussion (15. min.)
- 12:00 Uhr: Klassikervorstellung (15 min.) + Diskussion (15. min.)
- 12:30 Uhr: Klassikervorstellung (15 min.) + Diskussion (15. min.)
- 13:00 Uhr: Mittagspause
- 14:00 Uhr: Zusammenschau und Reflexion der Klassikervorstellungen
- 14:30 Uhr: Erläuterung der Recherchephase
- 14:45 Uhr: Recherchephase der Gruppe
 - jede/r Teilnehmende hat den Arbeitsauftrag einen DH-Theorie-relevanten Text zu recherchieren (der noch nicht in der AG-Zoterobibliographie ist), diesen in die Zotero-Bibliographie einzuspeisen, zu skimmen und sich auf einen kurzen Pitch des Textes vorzubereiten
- 15:30 Uhr: 1-min.-Pitches der Texte (Kerngedanke und Relevanz)
- 16:30 Uhr: Pause
- 17:00 Uhr: virtuelle Fishbowldiskussion
 - 2–3 dezidiert geladene Diskutant:innen
 - 1–2 “offene Stühle” für Teilnehmende aus dem Plenum
 - Thema: Theoriebildung der DH im Angesicht (philosophischer Klassiker)
- 17:50 Uhr: Abschluss
- 18:00 Uhr: Ende

konkrete vDHd2021 Einreichung

Insgesamt: Tagesworkshop bei der ersten Veranstaltungswoche;
Lösungsorientierung statt Problemorientierung

DH im babylonischen Turm

möglicher Ablauf:

- Teil 1: Vorstellung des Programms 9:00–9:30
 - Erläuterungen zum Glossar
 - wer ist Zielgruppe?
 - was sind Begrifflichkeiten
 - einen unserer Glossareinträge als Beispiel und Template vorstellen
 - Leitfaden für das Schreiben/die Artikel vorstellen
- Teil 2: Schreibsprint 1 9:30–10:00
 - der Sprint
 - sehr kleine Break-out Gruppen (~3 Leute)
 - exemplarische Begriff für Glossar bearbeiten
 - “einfach mal machen”
 - Ergebnis-Präsentation im Plenum
- Teil 3: Input 10:00–14:00 Uhr
 - Theorie von Begriffssammlungen 10:00–11:00
 - sprachtheoretische Klassiker (Carnap, Wittgenstein, Peirce etc.)
 - Vortrag zur Lexikographie 11:00–12:00
 - Schwerpunkt: die Praxis / das Handwerkliche
 - Lösungs- statt Problemorientierung
 - auch: technische Aspekte (Lexikographie im Digitalen)
- Mittagspause 12:00–13:00
 - ggf. offene Diskussionsrunde, um die Ergebnisse des Inputs zusammenzubringen 13:00–14:00
- Teil 4: Schreibsprint 2 14:00–15:00
 - der Sprint
 - im Angesicht des gehörten/diskutierten findet eine Überarbeitung oder neue Bearbeitung von DH-Glossar-Artikeln statt (vielleicht sogar eine Überarbeitung des Artikels von einer anderen Gruppe??)

- was könnte Publikationsformat sein
 - Ergebnis-Präsentation im Plenum
- Teil 5: offene Diskussionsrunde der Ergebnisse des Tages und des weiteren Vorgehens den Glossar betreffend 15:00–16:00

alternativer Ablauf/Format (RR): “die Schreibwerkstatt”

- Schreibsprint
- am Beispiel von 2–3 exemplarischen Begriffen
- alle Perspektiven (inhaltlich, handwerklich, technisch)
- ggf. als Einreichung, ggf. als unabhängiges öffentliches oder auch nur AG internes Format
- Ernst Müller, Falko Spieler: Begriffsgeschichte zur Einführung. junius.

Mögliche Vortragende

Lexikographie

- Andreas Giesbert (oder Uwe Kretschmer oder Kolleg*innen; Jacobi-Wörterbuch online, Sächsische Akademie der Wissenschaften / Ruhr-Uni Bochum)
 - <https://www.ruhr-uni-bochum.de/ve/adick/mitarbeiterinnen.html>
 - <https://www.saw-leipzig.de/de/mitarbeiter/kretschmeru>
- Dr. Alexander Geyken
 - Arbeitsgruppenleiter im Zentrum für Deutsche Lexikographie
 - <https://www.bbaw.de/die-akademie/mitarbeiterinnen-mitarbeiter/geyken-alexander>
 - Interview im Deutschlandfunk: https://www.deutschlandfunk.de/digitale-lexikographie-die-suche-nach-dem-deutschen.1148.de.html?dram:article_id=439865
 - Evtl. Kolleg*innen: <https://www.bbaw.de/forschung/digitales-woerterbuch-der-deutschen-sprache/mitarbeiterinnen>
 -

Sprachtheoretische Klassiker

- Linda Freyberg (Urban Complexity Lab, Fachhochschule Potsdam): "Sémiologie, Grammatologie, Semiotik sowie Peirces universale Zeichentheorie am Beispiel universaler Klassifikationen und Enzyklopädien"
- Sebastian Weydner-Volkman (Ruhr-Uni Bochum, Jun. Prof. für Ethik der digitalen Methoden und Techniken; u.a. als Forschungsschwerpunkt amerikanischer Pragmatismus / Peirce)

Einreichungstext:

Glossar der Begriffe: Ein kollaboratives Schreibexperiment der AG Digital Humanities Theorie

Format: Ganztagesworkshop auf der vDHd2021 im März 2021.

Veranstaltungseinreichung der DHd AG Digital Humanities Theorie

In den Digital Humanities gibt es zwar schon Ansätze zur Begriffsarbeit, doch eine systematische Zusammenführung derselben steht bislang noch aus. Verstanden als „big tent“ oder „expanded field“ spiegelt sich die Heterogenität und Diversität der Digital Humanities auch in den Bedeutungsdifferenzen von Begriffen, Wörtern und Konzepten wider. Vor diesem Hintergrund finden nicht nur semantische Anreicherungen, Übertragungslogiken und Umdeutungen statt. Vielmehr dienen verwendete Begrifflichkeiten in kollaborativen Projekten oftmals auch als produktive Reibungsflächen, welche die Frage nach dem, worüber eigentlich gesprochen wird, neu verhandeln.

Die im Frühjahr 2020 gegründete DHd-AG Digital Humanities Theorie möchte sich nun diesem Desiderat der Begriffsarbeit widmen. Als ein Langzeitprojekt haben wir mit der Arbeit an einem theorieorientierten Glossar für die Digital Humanities im deutschsprachigen Raum begonnen. Wir gehen dabei von der These aus, dass eine theoretische Fundierung und Definition unserer Begriffe zur epistemischen Selbstaufklärung der Digital Humanities beiträgt. Mehr noch, wir glauben, dass die Begriffsarbeit eine wertvolle Perspektive auf die latenten Logiken einer Theoriebildung in den Digital Humanities in Aussicht stellt.

Der für die vDHd2021 eingereichte AG-Beitrag begleitet unser Langzeitvorhaben. Geplant ist ein ganztägiger Workshop, der auf zwei Hauptsäulen aufsetzt: Einerseits eine zweigeteilte Hands-on-Schreibwerkstatt, andererseits Impulse in Form von Vorträgen zur Anreicherung der praktischen Teile.

Die Struktur des Workshops:

9:00–9:30: Einführung

9:30–10:00: Schreibsprint 1

15 Min. Pause

10:15–13:15: Expert:innenvorträge und anschl. Diskussion

45 Min. Pause

14:00–15:00: Schreibsprint 2 und Ergebnispräsentation im Plenum

15:00–16:00: Abschlussdiskussion

Im **ersten Teil** (ca. 30 min.) geben wir eine Einführung in den Ganztagesworkshop. Der **zweite Teil** (ca. 30 min.) besteht in einem ersten Schreibsprint, bei dem die Teilnehmenden in Break-out-Rooms aufgeteilt werden und in Kleingruppen ihre Ideen und Assoziationen zu einem konkreten Begriff (beispielsweise „Annotation“, „Artefakt“, „Experiment“, „Theorie“) und ihre Vorstellungen eines konkreten Glossarartikels ausgestalten können. Diese Phase dient dazu, direkt in die praktische Glossararbeit einzusteigen, um dabei die eigenen Vorstellungen davon konkretisieren zu können. Im **dritten Teil** (ca. 3 h) folgt eine theoretische Vertiefung in Form von zwei Expert:innenvorträgen: zum einen über sprachtheoretische bzw. sprachphilosophische Grundlagen, zum anderen über professionelle Lexikographie und deren Methoden in analogen und digitalen Kontexten. Dieser Input liefert den Teilnehmenden Einblicke sowohl aus theoretischer wie aus praktischer Perspektive und regt eine Reflexion der ersten Gehversuche der praktischen Glossararbeit aus dem zweiten Teil an. Abgerundet wird diese Phase durch eine offene Diskussionsrunde, in der die gewonnenen Erkenntnisse der Vorträge und ihre potenziellen Implikationen für die eigene praktische Begriffsarbeit herausgearbeitet werden. Der **vierte Teil** (ca. 1 h) besteht in einem zweiten Schreibsprint, in dem die Teilnehmenden erneut in Break-out-Gruppen aufgeteilt und dazu angehalten werden, einen Glossarartikel zu einem konkreten Begriff anzufertigen. Dabei sollen die aus den praktischen Erfahrungen des ersten Sprints, der beiden Vorträge und der Diskussionsrunde gewonnenen Erkenntnisse Berücksichtigung finden. Die Ergebnisse dieser zweiten Runde werden anschließend kurz im Plenum vorgestellt, bevor dann im **fünften und letzten Teil** des Workshops (ca. 1 h) eine offene Diskussionsrunde stattfindet, in der die Erfahrungen, Erkenntnisse und Problematiken der gesamten Veranstaltung zusammengefasst, reflektiert und diskutiert werden. Zudem wird zur Disposition gestellt, inwiefern die weitere Arbeit der AG Digital Humanities Theorie am DH-Glossar im Angesicht dieser Workshopenerfahrungen rejustiert werden kann bzw. soll.

Die gesamte Veranstaltung findet virtuell statt, die verwendete Software Webex wird vom Forschungsverbund MWW der Klassik Stiftung Weimar bereitgestellt. Als Zeitpunkt der Veranstaltung wird die erste vDHd2021-Event-Woche im März '21 angestrebt. Der Workshop findet als AG-Veranstaltung statt, richtet sich aber an alle, die sich für praktische und theoretische Begriffsarbeit innerhalb der DH interessieren und ist auch dezidiert offen für alle, unabhängig von lexikographischem Vorwissen und -erfahrungen. Insgesamt ist die Veranstaltung für 20–30 Teilnehmende geplant. Inklusive Pausen umfasst die Veranstaltung eine Gesamtzeit von sieben Stunden und ist von 9:00 bis 16:00 Uhr terminiert. Dem Motto der vDHd2021 („Experimente“) trägt sie dahingehend Rechnung, dass einerseits der Experimentbegriff im Rahmen der Schreibsprints bearbeitet wird, andererseits aber der Workshop selbst ebenfalls

eine Art Experiment darstellt: Über das hybride Format der Kombination von Vorträgen und Schreibwerkstatt hinaus werden die Teilnehmenden zu Beginn „ins kalte Wasser“ geworfen und bekommen später, nach ausführlicher Reflexionsphase, eine zweite Gelegenheit zur Textproduktion. Methodisch zielt diese Zweigliedrigkeit des praktischen Teils auf einen Erfahrungs- und Lernzuwachs ab, der sich in der eigenen Textproduktion während des Workshops im besten Fall direkt manifestiert.

Anmeldelink gibts per Mail.

Anmeldeschluss ist der 19.03.

Ablaufplanung (22.03.2021, 9.00–16.00 Uhr)

Folien:

https://docs.google.com/presentation/d/1JYyYcEgL5rBpc5hNCNcC1YVsSzuHU0DIdYI7pvBJLAo/edit#slide=id.gc45271eb78_0_13

Etherpad: https://yopad.eu/p/vDHd2021-AG_Theorie-Schreibwerkstatt-365days

virtueller Raum ->

Thema: Schreibwerkstatt der AG Theorie in den DH

Uhrzeit: 22.März.2021 08:30 AM Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien

Zoom-Meeting beitreten

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/98441619312?pwd=VTNvaXZLTs9JN2F1aUNFcHM2WFphQT09>

Meeting-ID: 984 4161 9312

Kenncode: 25384269

Schnelleinwahl mobil

+493056795800,,98441619312#,,#,,25384269# Deutschland

+496950502596,,98441619312#,,#,,25384269# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 30 5679 5800 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

+1 470 381 2552 Vereinigte Staaten von Amerika (Atlanta)

+1 720 928 9299 Vereinigte Staaten von Amerika (Denver)

+1 971 247 1195 Vereinigte Staaten von Amerika (Portland)

Meeting-ID: 984 4161 9312

Kenncode: 25384269

Ortseinwahl suchen: <https://uni-hamburg.zoom.us/j/98441619312?pwd=VTNvaXZLTs9JN2F1aUNFcHM2WFphQT09>

Über SIP beitreten
98441619312@zoomcrc.com

Über H.323 beitreten
162.255.37.11 (USA
Westen)
162.255.36.11 (USA
Osten)
213.244.140.110 (Deutschland)
Kenncode: 25384269
Meeting-ID: 984 4161 9312

Hinweise zur Nutzung von Zoom:

Die Teilnahme an einem Meeting erfordert die Installation der Zoom-Software. Eine Teilnahme über Ihren Browser ist nicht möglich.

Die Weitergabe der Login-Daten und die Aufzeichnung sind untersagt.

Vor der Teilnahme wird die Angabe Ihres Namens abgefragt. Die Nennung des Klarnamens ist nicht erforderlich. Sofern eine Identitätsfeststellung notwendig ist, ist die Verwendung eines Pseudonyms (z. Bsp. bei Studierenden die Matrikelnummer und bei Beschäftigten das Leitzeichen) ausreichend. Wenn keine Notwendigkeit besteht, dass Sie mit Bild anwesend sind, wird das Abschalten der Videofunktion empfohlen.

Es sind die Vorgaben der Dienstanweisung (<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/intern/2020/0131-corona-faq/20201102-dienstanweisung-zoom-aktualisiert.pdf>) einzuhalten. Weitere Informationen zur Nutzung von Zoom und zur Datenverarbeitung finden Sie unter <https://www.rrz.uni-hamburg.de/zoom>.

Zeit	Was?	Wer?	chat watch duty	Kommentar
8:30	internes Treffen	alle	-	
9:00	Einführung <ul style="list-style-type: none">● Begrüßung● Übersicht Programm<ul style="list-style-type: none">○ Vorträge werden aufgezeichnet	Jonathan, Rabea,	(-)	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorstellung AG Theorie • Kurzvorstellung der Glossaridee • gibt es schon Fragen? 			
	ggf. kurze Begriffsbrainstormingphase	Mod.: Ramona	Chatüberwachung und Begriffsvorschläge: Meli	<p>“unsere” Begriffe hier schon nennen (können aber auch neu bearbeitet werden)</p> <p>hier darauf achten, dass tatsächlich nur *gesammelt* und nicht schon *diskutiert* wird</p>
9:30	<p>Schreibsprint 1 (break out rooms)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Sprints • Aufteilung in break-out-rooms → Schreibsprint 	Mod.: Jan	<p>macht die person von uns, die auch in dem Raum sitzt</p>	<p>in jeden Breakout room eine Person aus dem Orga-Team</p> <p>Teilgebende können wählen ob sie Artikel von uns nehmen oder eigenen</p> <p>Falls Begriffe “von uns” bearbeitet werden, sollten leute von uns eher in andere sessions gehen und sich dann auf das inhaltliche Diskutieren konzentrieren und weniger das methodische (das sollte von den teilnehmenden kommen)</p> <p>eine Person sollte im Hauptraum bleiben</p>

				(Jan?) "unsere" Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Hypertext • Modell • Theorie
10:00	Pause			
10:15	Expert:innenvorträge und anschl. Diskussion <ul style="list-style-type: none"> • 10:15 Vortrag 1 (30 min. Vortrag + 25 min. Diskussion) <ul style="list-style-type: none"> ○ -> Linda (benutzt Miro-Board) https://miro.com/app/board/o9JIRa8ETE=/ / • 11:15 Vortrag 2 (30 min. Vortrag + 25 min. Diskussion) <ul style="list-style-type: none"> ○ -> Christian • 12:15 Pause (5 min.) • 12:20 offene Diskussionsrunde (55 min.) 	Mod. (für Vorträge, Sprecher:innen vorstellen etc.): Sophie Mod. (Diskussion): Christian W.	Ra mo na (für ges amt en Blo ck)	Vorträge aufzeichnen
13:15	Mittagspause	-	-	Orga sollte kurz vor 14 Uhr wieder in den Raum kommen
14:00	Schreibsprint 2 (30 min.) <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung in break-out-rooms → Schreibsprint Ergebnispräsentation im Plenum (30 min.)	Mod.: Stefan R. (alternativ jemand der/die mit Webex umgehen kann)	wie vor hin im Sc hrei bst prin t 1)	
15:00	Abschlussdiskussion (Plenum) <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion (50 min.) • Zusammenfassung • abschließende Worte <ul style="list-style-type: none"> ○ Danke ○ wie geht es weiter? 	Mod. (Diskussion): Mareike Mod.: Rabea	Ro nal d	

		und Jonathan		
16:00	Ende	-	-	
bis 16:30	interne Nachbesprechung: <ul style="list-style-type: none"> • wie isses gelaufen? • Sollen wir ein Paper erzeugen, in dem wir reflektieren, wie so eine Schreibwerkstatt funktionieren kann? 	alle	-	